

FFH-Vorprüfung

(Formblatt Vorprüfung - Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft zur Anwendung der §§ 32 bis 36 des Bundesnaturschutzgesetzes in Brandenburg)

1. Kurzdarstellung des Projekts

Der Wege- und Gewässerplan im Flurbereinigungsverfahren umfasst den Ausbau von 7 Wegeabschnitten mit insgesamt ca. 7,4 km Länge auf vorhandener Trasse inkl. 17 Kreuzungsbauwerken sowie ihrer Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen (Umwandlung von Acker in Grünland).

Keine der Maßnahmen befindet sich in noch angrenzend zu einem FFH-Gebiet.

2. Kurzbeschreibung der Natura 2000-Gebiete mit Benennung ihrer maßgeblichen Bestandteile (vgl. Nummer 3.2 der Verwaltungsvorschrift)

Name

FFH Gebiet „Plane Oberlauf“ (DE 3842-301)

Lebensraumtypen nach Anhang I der Richtlinie 92/43/EWG

- Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des *Ranunculus fluitantis* und des *Callitriche-Batrachion* (3260),
- Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (*Molinia caerulea*) (6410),
- Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe (6430),
- Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*) (6510),
- Trockene, kalkreiche Sandrasen (6120*),
- Auen-Wälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (Alno-Padion, *Alnus incana*, *Salix alba*) (91E0*).

Arten nach Anhang II der FFH-Richtlinie 92/43/EWG oder gemäß Artikel 4 der Richtlinie 2009/147/EG

- Großes Mausohr (*Myotis myotis*),
- Biber (*Castor fiber*),
- Fischotter (*Lutra lutra*),
- Kammmolch (*Triturus cristatus*),
- Bachneunauge (*Lampetra planeri*),
- Schmale Windelschnecke (*Vertigo angustior*).

Name

FFH Gebiet „Belziger Bach“ (DE 3841-301)

Lebensraumtypen nach Anhang I der Richtlinie 92/43/EWG

- Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des *Ranunculus fluitantis* und des *Callitriche-Batrachion* (3260),
- Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (*Molinia caerulea*) (6410),
- Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe (6430),
- Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*) (6510),
- Auen-Wälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (Alno-Padion, *Alnus incana*, *Salix alba*) (91E0*).

Arten nach Anhang II der FFH-Richtlinie 92/43/EWG oder gemäß Artikel 4 der Richtlinie 2009/147/EG

- Fischotter (*Lutra lutra*),
- Kammmolch (*Triturus cristatus*),
- Bachneunauge (*Lampetra planeri*),
- Große Moosjungfer (*Leucorrhinia pectoralis*).

Name

FFH Gebiet „Baitzer Bach“ (DE 3742-301)

Lebensraumtypen nach Anhang I der Richtlinie 92/43/EWG

- Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des *Ranunculus fluitantis* und des *Callitriche-Batrachion* (3260),
- Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe (6430),
- Auen-Wälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (Alno-Padion, *Alnus incana*, *Salix alba*) (91E0*).

Arten nach Anhang II der FFH-Richtlinie 92/43/EWG oder gemäß Artikel 4 der Richtlinie 2009/147/EG

- Fischotter (*Lutra lutra*),
- Bachneunauge (*Lampetra planeri*),
- Schlammpeitzger (*Misgurnus fossilis*).

3. Dient das Projekt unmittelbar der Verwaltung des Natura 2000-Gebietes? (vgl. Nummer 2.2 der Verwaltungsvorschrift)

☐ Ja

Angabe des Plans mit Titel, Planungsträger und Aufstellungsdatum oder Bestätigung der zuständigen Naturschutzbehörde, dass das Projekt der Verwaltung des Gebietes dient

☒ Nein

4. Prognose zum Wirkraum des Projekts und der dort zu erwartenden Wirkungen

Keine der Maßnahmen befindet sich in noch angrenzend zu einem FFH-Gebiet. Somit werden weder die oben genannten Lebensraumtypen noch Arten durch den Ausbau berührt.

5. Einschätzung der Möglichkeit projektbedingter Beeinträchtigungen des Gebietes in seinen für den Erhaltungszustand oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen

Eine Beeinträchtigung der Lebensraumtypen und Arten gem. FFH-Richtlinie ist nicht zu erwarten.

6. Ergebnis

Es ist offensichtlich ausgeschlossen, dass durch das Projekt erhebliche Beeinträchtigungen von Erhaltungszielen des Natura 2000-Gebietes eintreten können.

☒ Ja

☐ Nein. Eine Verträglichkeitsprüfung ist erforderlich.